

Pressemitteilung

Starnberg, 21.9.2023

Sofortiger Inflationsausgleich dringend notwendig

Rund 70 Mitarbeiter beteiligten sich an der "Aktiven Mittagspause" zum Aktionstag "Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Not"

Starnberg – Mit dem bundesweiten Aktionstag unter dem Titel „Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Not“ haben Kliniken in ganz Deutschland vergangene Woche auf ihre verheerende wirtschaftliche Situation aufmerksam gemacht. Auch die vier Häuser der Starnberger Kliniken in Starnberg, Seefeld, Herrsching und Penzberg haben sich daran beteiligt. So hatten zahlreiche Mitarbeiter Protestaufkleber auf ihrer größtenteils roten Oberbekleidung befestigt und Plakate im Eingangsbereich aufgehängt. Dazu gab es vor dem Eingangsbereich des Starnberger Klinikums eine „Aktive Mittagspause“.

„Die Notwendigkeit, dringend eine Krankenhausreform durchzuführen, ist unbestritten. Wenn neun von zehn Krankenhäusern dieses Jahr erhebliche finanzielle Schwierigkeiten haben und nicht mehr in der Lage sind, ihre Kosten durch adäquate Erlöse zu decken, dann kann und darf man nicht mehr von Mismanagement reden, sondern dies zeigt, dass etwas strukturell vollkommen schief läuft“, so Dr. Thomas Weiler, Geschäftsführer der Starnberger Kliniken. Auch die Tarifsteigerung mit durchschnittlich etwa acht Prozent liege weit über den genannten 4,32 Prozent. Hinzu komme, dass nahezu alle Krankenhäuser aufgrund mittlerweile chronischer Personalknappheit nicht mehr die Kapazitäten vorhalten können wie noch vor der Pandemie. „Somit können auch nicht mehr so viele Patienten behandelt werden. Die Wartezeiten für geplante Eingriffe werden immer länger. Und unter der aktuellen Form der Finanzierung heißt weniger Patienten auch weniger Erlöse“, betonte der Holding-Chef. Um auf diese dramatische Situation aufmerksam zu machen, sei man Teil des Protest, erklärte Starnbergs Klinik-Geschäftsführer Peter Lenz und forderte mehr Verlässlichkeit ein: „Nur so können wir die Versorgung der Patientinnen und

**Starnberger
Kliniken GmbH**

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung
Dr. Thomas Weiler

Pressereferent
Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Starnberger Kliniken GmbH
Amtsgericht München
HR-B 235409



Patienten auch in Zukunft garantieren und dem Personal unseres Klinikums zuverlässige Perspektiven bieten.“ Ein sofortiger Inflationsausgleich sei dringend notwendig, auch, damit die kommunalen Haushalte nicht durch den Defizitenausgleich belastet und andere kommunale Aufgaben vernachlässigt werden müssten. „Der Bundesgesundheitsminister nimmt billigend in Kauf, dass Woche für Woche Krankenhäuser in die Insolvenz gehen. Er hofft, dadurch die Zahl der Krankenhäuser zu reduzieren und damit die Kosten im System zu senken“, kritisierte Weiler.

Und das hat auch Auswirkungen auf den beruflichen Nachwuchs wie Starnbergs Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Kinderklinik, Professor Dr. Thomas Lang, und Pflegedirektor Martin Endres betonten: „Unkontrollierte Krankenhausschließungen bedrohen auch die Facharztausbildung in der Region. Stirbt ein Krankenhausstandort, fällt auch die dortige Facharztausbildung weg. Versorgungslücken werden damit wahrscheinlicher.“ Und auch die mit den Kliniken verbundenen Krankenpflegeschulen seien bedroht. „Stirbt ein Krankenhausstandort, stirbt auch die Krankenpflegeschule, wenn sich kein neuer Träger findet. Es drohen viele hundert Ausbildungsplätze für die Pflege und zahlreiche weitere medizinische Ausbildungsberufe verloren zu gehen. Ein geschlossenes Krankenhaus lässt sich nicht wiederbeleben und die abgewanderten Fachkräfte kommen auch nicht wieder zurück.“





Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld, Klinik Herrsching | Schindlbeck und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsfachschule für Pflege, das Schulungszentrum für Notfallmedizin, die MVZs Herrsching, Penzberg, Starnberg, Molekulardiagnostik sowie die Gesundheitsakademie.